

hängigkeit in gemäßigter Freiheit lebte, trotz Fronddienst auch überschäumende Feste feiern konnte.

Fast spannend liest sich der Beitrag von Alois Schmid. Dabei zeigt er „nur“ die Beziehungen des Kurfürstentums Bayern zu Regensburg auf, das diesen Fremdkörper über Jahrhunderte hinweg seinem Staatsgebiet eingliedern wollte. Die Zeit zwischen Französischer Revolution und Erstem Weltkrieg im „schwärzesten Winkel Bayerns“ skizziert Werner Johann Chrobak. Auf nur 17 Seiten gibt er einen informativen Überblick über das wirtschaftliche und soziale sowie das politische Leben — eine ausgezeichnete Lektüre für die Schüler der gymnasialen Kollegstufe, wenn sie Geschichte als Colloquium für das Abitur wählen!

Das gleiche gilt für das letzte Hörbild. Die drei Autoren Helmut Halter, Ludwig Hilmer und Gerhard Reindl stellen die Geschichte Ostbayerns von 1918 bis in die Nachkriegszeit vor. Vielleicht sehen sie die Rolle der ländlichen Bevölkerung bei der Novemberrevolution etwas zu unbedeutend. So gab es z. B. in Plattling schon am 9. November einen Soldatenrat, und binnen kurzem hatten sich in fast allen Gemeinden des heutigen Landkreises Arbeiter- und Bauernräte gebildet, natürlich ohne Gewalttätigkeiten, aber die sind ja wohl nicht das Zeichen einer geglückten Revolution. Vorsitzender des Bauernrates war damals der Großvater des heutigen bayerischen Ministerpräsidenten, Josef Streibl, der als Brauereibesitzer und Ökonom das nötige Wissen und die nötige Autorität zur Lösung der drängenden Aufgaben wie Lebensmittelversorgung oder Rückführung der Armeepferde in Bauernhände besaß.

Man kann wirklich wünschen, daß auch in Zukunft solche Radiosendungen auf diesem hohen Niveau produziert werden und später wieder in Buchform vorgelegt werden, damit dem flüchtigen Wort im Radio Beständigkeit verliehen werden kann. Vielleicht könnten dann die Literaturhinweise zu den einzelnen Beiträgen auch einheitlicher gestaltet und gleich ausführlich gehalten werden. Für den, der sich mit dem Thema weiter beschäftigen möchte, würden auch nähere Quellenangaben, wie die auf S. 140, eine willkommene Hilfe sein.

Johannes Molitor

## **Chronik des Geschichtsvereins für 1988/89**

Die hier vorliegende Übersicht zu den Aktivitäten des Geschichtsvereins knüpft an die in den Deggendorfer Geschichtsblättern 8, 1987, S. 179 f. publizierte Zusammenstellung an. Wir konnten unseren Mitgliedern und Freunden wieder eine Reihe von Veranstaltungen bieten, die zwar unterschiedlich frequentiert waren, im Durchschnitt aber etwa dieselben Teilnehmerzahlen der Vorjahre aufwiesen.

Wichtigste Ereignisse des Berichtszeitraumes waren die Jahreshauptversammlung 1988 in Metten, bei der die amtierende Vorstandschaft für zwei weitere

Jahre gewählt wurde, und die Präsentation der Dissertation von Hermann Lickleder im Kloster Osterhofen, die als Nummer 9 der Deggendorfer Geschichtsblätter erschien. In diesem Zusammenhang wollen wir uns bei all jenen Mitgliedern bedanken, die durch ihre Spendefreudigkeit mit dazu beitrugen, daß diese umfangreiche Quellenedition erscheinen konnte.

Durch Beratung und aktive Unterstützung der 1200-Jahr-Feier in Auerbach und durch die Erarbeitung bzw. Herausgabe einer Festschrift zur Einweihung des Niederpörringer Schlosses als Rathaus bewiesen Mitglieder der Vorstandschaft, daß sich der Verein auch um historische Belange kleinerer Landkreismunicipalitäten annimmt. In diesem Zusammenhang erneuern wir unser Angebot, bei der Herausgabe von Festschriften oder Ortschroniken behilflich zu sein.

Der Mitgliederstand betrug am 10.7.1987 273, am 24.6.1988 298 und am 21.7.1989 321. Wir können also erfreulicherweise ein weiteres Ansteigen der Mitgliederzahlen feststellen.

- |                 |  |
|-----------------|--|
| 19. Januar 1988 | Jahreshauptversammlung in Metten (Gasthof Lehner) mit Neuwahlen und Vortrag von P. Prior Dr. Benedikt Busch OSB: Die geschichtliche Entwicklung der Abtei Metten.  |
| 2. Februar 1988 | Vortrag von Dr. Karl Schmotz, Deggendorf, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes: Die archäologischen Ausgrabungen des Jahres 1987 im Landkreis Deggendorf. Neue Erkenntnisse zur frühen Geschichte.   |
| 8. März 1988    | Vortrag von Ingeborg Seyfert, Lindberg, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes: Die Schichten des Bayerischen Waldes.  |
| 14. April 1988  | Vortrag von Professor Dr. Peter Hartmann, Passau, in der Aula des Schülerheims des Comenius-Gymnasiums Deggendorf: Die wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklung in Bayern vom Ende des Ersten bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. |
| 28. Mai 1988    | Kunst- und kulturhistorische Fahrt unter der Leitung von Dr. Herbert Wurster, Passau, zu mittelalterlichen Kirchenbauten im Regental: Chammünster, Walderbach, Reichenbach.  |
| 14. Juni 1988   | Vortrag von Lisa Fendl, Regensburg, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes: Augenschmaus und Nervenkitzel — Volksbelustigungen im 18. Jahrhundert, aufgezeigt am Beispiel Regensburg.  |
| 28. Juni 1988   | Vortrag von Dr. Hans Geisler, Straubing, im großen Sit-  |

- zungssaal des Landratsamtes: Von Severin bis Tassilo — die ersten 300 Jahre bairischer Geschichte.
2. Juli 1988 Fahrt zu den Bajuwaren-Ausstellungen in Rosenheim und Mattsee.
25. September 1988 850-Jahr-Feier des Stiftes Osterhofen. Die Feier wurde von Johannes Molitor und Dr. Hermann Lickleder vorbereitet. In diesem Rahmen hielt Dr. Lickleder im Prälatensaal des ehemaligen Prämonstratenserstiftes einen Vortrag mit dem Thema: Heilsgeschichte und die Prämonstratenser von Osterhofen.
14. November 1988 Vortrag von Dr. Karl Schmotz, Deggendorf, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes: Das bronzzeitliche Gräberfeld von Deggendorf–Fischerdorf.
1. Februar 1989 Vortrag von Dr. Herbert Wurster, Passau, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes: Die Juden in Ostbayern. Schicksale zwischen Diskriminierung und Vernichtung vom 9. bis zum 20. Jahrhundert.
- 24./25. Februar 1989 Seminar über Quellen zur Lokal- und Regionalgeschichte unter der Leitung von Johannes Molitor in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und dem Comenius-Gymnasium.
6. März 1989 Jahreshauptversammlung in Winzer (Gasthof „Zur Post“) mit Vortrag von Johannes Molitor: Geschichte des christlichen Lebens im Donauraum und im Mittleren Bayerischen Wald.
14. April 1989 Vortrag von Dr. Hans Peter Uenze, München, in der Aula der Schule von Wallerfing: Die Facies Wallerfing. Eine Kulturgruppe des Jungneolithikums in Südbayern.
20. Mai 1989 Kunst- und kulturhistorische Fahrt nach Viechtach, Kötzing und Weißenregen mit jeweils örtlicher Führung durch L. Baumann und W. Pohl.
24. Juni 1989 Kunst- und kulturhistorische Fahrt unter der Leitung von Kreisheimatpfleger Georg Loibl nach Michaelsbuch, Altenbuch, Arndorf und Plattling.
25. September 1989 Vortrag von Gerhard Schmolze, Bremen, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes: Niederbayern während der Revolution von 1918/19 (unter besonderer Berücksichtigung der Rolle des Landauer Redakteurs Konrad Kübler).